

Initiative Turnerplatz Himmelpfort

Stadtverordneten-
versammlung am 25.11.2021



Struktur des Vortrags

- Wer wir sind
- Umgang der Verantwortlichen mit dem Wunsch nach Einwohnerbeteiligung
- Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt - und Alternativvorschläge
- Unsere Erwartungen an Sie

Wer wir sind

- ...ist nicht geheim.
- ...aber warum ist es für manche eigentlich so wichtig?
- Unser Ziel für heute: Nicht über Personen sprechen, sondern über die Sache.

Der Umgang mit dem Wunsch nach Einwohnerbeteiligung

- Unser erster Eindruck von der Stadtverordnetenversammlung: Ein Feedback
- Welche Bedeutung hatten über 200 Unterschriften, bei 450 Einwohnern?
- Einwohnerbeteiligung in Kommunalverfassung und Fürstenberger Satzung:
- *„**Wichtige** Stadtangelegenheiten sollen mit den Einwohnern **erörtert** werden. Zu diesem Zweck sollen Einwohnerversammlungen für das Gebiet und Teile des Gebietes der Stadt durchgeführt werden.“*
- Projekt wurde seit 2018 dreimal in nichtöffentlichen Sitzungen besprochen – warum die Geheimniskrämerei?

Der Umgang mit dem Wunsch nach Einwohnerbeteiligung

- Bürgermeister und Ortsvorsteher erklären in der StvV am 28.10.2021 ausdrücklich (und ohne rot zu werden), sie wollten nicht mit der Bürgerinitiative sprechen.
- Reaktionen auf der Straße in Himmelpfort: **„Denen da oben sind wir egal.“**
- Anspruch und Wirklichkeit: Beschluss einer Fürstenberger Partei-Ortsgruppe (2018)
- **„[Partei XY] setzt sich für eine transparente und bürgernahe Arbeit ein. Bei wichtigen Entscheidungen müssen unsere Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig und umfassend die Möglichkeit zur Mitwirkung und Mitgestaltung haben.“**

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt

Erstens: Bäume





Der schönste Solitärbaum soll nach der aktuellen Planung auf jeden Fall gefällt werden.

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt: Bäume

Himmelforts alte Baumriesen müssen erhalten bleiben!

- Robiniengruppe: Bei der Unterschriftenaktion von den Bürger_innen als wichtigster Grund gegen das Projekt genannt
- Stammumfang: fast 4 Meter - prägend für das Ortsbild seit über 100 Jahren
- Lebensraum für unzählige Insektenarten (höchste Nektarzahl N4) und Vögel
- Wie viele Bäume gefällt werden sollen, ändert sich ständig (2, 3, 9, 4, 3, 5...)
- Das „**Naturraumpotenzial**“ wird laut Regionaler Entwicklungsstrategie OHV „**ungenügend genutzt**“ - weil die Verantwortlichen den Wert nicht erkennen?



Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt

Zweitens: Verkehrssituation

Der Parkplatz am Ortseingang: Kein schöner Anblick, und vor allem kaum genutzt.
Warum eigentlich nicht?



Vor allem deswegen: Der Verkehr wird durch ein Schild direkt in die Klosterstraße geleitet statt direkt nach rechts. In der Klosterstraße kommt es gelegentlich zu Parkplatzproblemen.



Auslastung Parkplatz Ortseingang

44	
1	0
0	4
37	44+2

Das Problem „fehlende Verkehrsleitung“ taucht auch in diesem Expertengutachten aus 2018 auf, das die Stadt beauftragt hat:

ENTWURF KONZEPT
"RUHENDER VERKEHR HIMMELPFORT"

(Quelle: A&S GmbH Neubrandenburg)

19	
1	1

Parkplätze

IST	
Freien	Wachensseite
Nacht	Wachentrag
1./Advert	2./Advert

20	
2	3
4	1
20+15	20+18

20	
0	0
0	0
20+3	20+1

10	
0	0
0	2
10	10+17

11	
9	7
9	10
11+2	11+1

35	
0	0
0	0
22	22

Auslastung der Parkplätze Fürstenberger B-Straße (u.a. Badestelle)

A black and white photograph of a residential street. The street is paved and has several cars parked along the sides. There are trees and bushes on both sides of the street. The scene is captured from a low angle, looking down the street. The lighting is somewhat dim, suggesting an overcast day or late afternoon. The overall atmosphere is quiet and typical of a suburban neighborhood.

Von den 36 Fotos aus dem Gutachten legte die Stadtverwaltung den Stadtverordneten für die Sitzung am 25.11.2021 nur 6 Fotos vor, die allesamt volle Parkplätze an den Adventswochenenden zeigen. Wir haben den Stadtverordneten erklärt, dass auf der Mehrheit der Fotos fast keine Autos auf Parkplätzen zu sehen sind. Hier einige Beispiele.





Abgesehen davon, dass der Verkehr mitten in den Ort geleitet wird, ist bei den geplanten Parkplätzen aus verkehrlicher Sicht hauptsächlich die Zufahrt problematisch. Es kann immer nur ein Pkw die ca. 70m lange Zufahrt hoch- oder herunterfahren. Wenn oben ein Pkw warten muss, droht ein Rückstau auf der zentralen Kreuzung/Durchfahrtsstraße/Radfernweg.



Zur Illustration der Größenverhältnisse/potenziellen Rückstausituation:
Eine Zufallsaufnahme am vergangenen Wochenende.



Warum wurde der Projekttitle nun plötzlich geändert? Das Projekt hieß bis vor kurzem „barrierefreies Himmelpfort“...

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt: Parkplätze

Himmelpfort muss seinen Verkehr steuern - aber nicht über mehr Parkplätze!

- Randbemerkung: Feigenblatt Barrierefreiheit - Änderung des Projekttitle
- Parkplatzsituation in Himmelpfort laut Expertengutachten 2018
- Fazit: Bestehende Parkplätze verbessern: JA!, Bessere Beschilderung: JA, bitte!
- Aber zusätzliche Parkplätze bauen? - Eindeutig: NEIN!
- Stelle ist verkehrlich denkbar ungeeignet: Ortskern, einspurige Zufahrt
- Ein wertvolles Grundstück (Südhang mit Ausblick) für Parkplätze verwenden?

Vorschlag:
Parkplatz Ortseingang

Parkplatz am Ortseingang „schick machen“: aufwerten mit Hecken, barrierefreien Parkplätzen, E-Ladesäulen, zeitgemäßen touristischen Infotafeln (QR), Spazierwegschildern etc.. Und als „kostenlosen“ (!) Parkplatz gut sichtbar bewerben, um Tagestouristen hier zu halten.



1,26 km



Möglicher „Drei-Seen-Spazierweg“
vom neuen zentralen Parkplatz zum
Klostergelände



Vorschlag:
Kreuzungsbereich und
Barrierefreiheit

Hier wäre Platz für barrierefreie Parkplätze - ebenerdig auch zum Klostergelände. Am Turnerplatz wären barrierefreie Parkplätze dagegen sinnlos (erhebliches Gefälle).

Fläche an der Straße aufwerten, mit schöneren Bänken mit Tischen, Hecken etc. - das ist derzeit offenbar nicht geplant (nur Grünfläche und lange Sickermulde an der Straße)

Marode Gehwege barrierefrei ertüchtigen (an Klostermauer auch viel zu schmal)

Barrierefreiheit herstellen mit glattem Pflaster - entschärft auch den Unfallschwerpunkt und Probleme für Radfahrer_innen





Der zentrale Platz mit Kreuzung, LM-Laden,
städtischem Gebäude, ehem. Gasthof „Sonne“,
Turnerplatz/Kino braucht neue Aufenthaltsqualität!



Die Fläche zwischen Haus und Weg wird laut Planzeichnung planiert und mit wassergebundener Wegedecke (Sand/Kies) versehen.



- [Planskizze wegen Urheberrechten nicht eingefügt; bei der Skizze des Plans für den Bauausschuss für Juni hat die Stadt auf Anfrage einer Veröffentlichung nicht zugestimmt. Wenden Sie sich daher bitte bei Interesse an die Stadtverwaltung oder einen Stadtverordneten.]

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt

Drittens: Lebendiger Dorfkern



Grundstück am Südhang, mit wunderschönem Blick Richtung See.



Hier soll die neue Lagerhalle stehen. Die schöne uralte, ausladende Robinie soll dafür gefällt werden.

- E-Mobilität ausbauen (Fahrräder, Elektrofahrzeuge)
- Parkplätze am Ortseingang (eher bestehende Parkplätze ausbauen als Neubau)

- Erhaltung von großen und alten Strukturbäumen

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt: Lagerhalle

Himmelpfort braucht einen lebendigen Ortskern - keine „toten“ Gebäude!

- Neubau Lagerhalle wäre grotesk unwirtschaftlich und schädlich für das Dorf
- Wer neu baut, zementiert einen Zustand für die nächsten 50 Jahre
- **Erholungsortkonzept** (Januar 22) wird den Entwicklungsbedarf beschreiben
- Himmelpfort braucht Räume für Gesundheitsangebote - hat aber keine Flächen
- Mit 550.000 € könnte das Kinozelt ein Luxus-Multifunktionsbau werden!

Mobili-
tät

- autofreie Innenstadt
- öffentliche Räume der Begegnung, Gemeinschaftsräume schaffen

(Auszüge Protokoll Zukunftswerkstatt 8.11.2021 von BTE Tourismus)

Vorschlag:
Umbau Kinozelt zum
Multifunktionsgebäude

Die Stadt hat das Kino 2015 zum Verkauf ausgeschrieben. In den Unterlagen ist von Sanierungsbedürftigkeit die Rede, aber nicht von Abbruchreife.

Ein Fürstenberger Bauunternehmer schätzte spontan, dass eine neue Außenhaut für das Kino um die 20.000 € kosten würde.



https://www.ardmediathek.de/video/umschau/was-wurde-aus-den-ddr-strandkinos/mdr-fernsehen/Y3Jp...

mdr®



UMSCHAU

9 Min



Was wurde aus den DDR-Strandkinos?

13.07.2021 · Umschau · MDR-Fernsehen



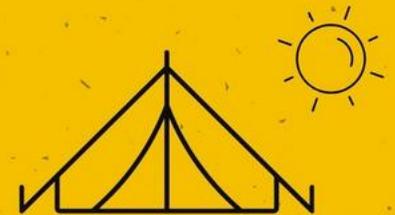
Video verfügbar: bis 13.07.2022 · 20:15 Uhr

Bild: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK



Sommerferien in der Blechbüchse

ZELTKINOS IN DER DDR



Sommerferien in der Blechbüchse - Zeltkinos in der DDR

- [Beispielfotos für schicke Rundbogenhallen können hier aus urheberrechtlichen Gründen nicht verbreitet werden]

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt

Viertens: Haushaltsmittel

Die wichtigsten Gründe gegen das Projekt: Haushaltsmittel

Die Stadt Fürstenberg hat kein Geld zu verschenken!

- Neue Parkplätze werden nicht benötigt -> Verschwendung von Steuermitteln
- Neue Lagerhalle wäre exorbitant teurer als alle anderen Varianten
- Wieso so viel Geld für etwas einsetzen, was ein sehr großer Teil der direkt betroffenen Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich ablehnt?

Alternativenprüfung für Lagerung der Weihnachtshütten

- Ergebnis: Bau neuer Lagerhalle ist grotesk unwirtschaftlich
- Maßgeblich sind die Investitions- und Instandhaltungskosten, Transport irrelevant
- Variante 1: Bau Lagerhalle wie geplant - ca. **9.200 €/a** - Kosten laufen über **50 J.!**
- Variante 2: Kauf von 4 Anhängern mit Planenaufbau - ca. **3.400 €/a**
- Variante 3: Nutzung bestehender Lagerhalle in Fürstenberg - ca. **1.900 €/a**
- Alle anderen Varianten ebenfalls (meist deutlich) günstiger als Neubau, z.B. Miete Lagerfläche, selbst die „Spaß-Variante“ (jährl. Neukauf und Verkauf zum ½ Preis)
- Weitere Varianten denkbar: Planenabdeckung statt Halle, „Carport“ statt Halle...

Wo sind eigentlich die Gründe für das Projekt?

- **„Himmelfort braucht mehr Parkplätze.“** -> Das ist erwiesenermaßen falsch.
- **„Lagerhalle muss ins Dorf, Transport ist zu aufwändig“** -> Unfug, s. Tabelle
- **„Die schäbige Kinohalle soll weg.“** -> Sanierung wäre günstiger als dieses Projekt!
- **„Das Projekt wird schon so lange vorbereitet.“** -> Na und??
- **„Himmelfort kriegt viel Geld.“** -> „Viel Geld“ ist nicht = „gutes Ergebnis“.
- **„Die Himmelforter wollen das so.“** -> Wann wurde denn wer dazu befragt?
- **„Herr XY ist an allem schuld, und zur Strafe stimme ich jetzt dafür.“** -> Ohne Worte...
- **„Wir nehmen den Bürgern diese schwierige Entscheidung ab.“** -> Fassungslosigkeit

Die Petition der Himmelpforter Bürgerinnen und Bürger

- Wir fordern Sie auf, die **Planung für den Abriss des Kinozeltes, das Fällen der uralten Robiniengruppe und den Bau von 21 Parkplätzen und einer Lagerhalle (...) sofort anzuhalten!**
- **Wir fordern,**
- **dass die Bürgerinnen und Bürger umfassend informiert werden und ihre Ideen und Argumente einbringen können,**
- **dass im Dialog der Bürgerinnen und Bürger mit Ortsbeirat und Verwaltung ein Projekt entsteht, das langfristig gut für Himmelpfort ist, und**
- **einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, der das Ergebnis dieser Bürgerbeteiligung umsetzt.“**

„Wir wünschen uns mehr Demokratie und Mitgestaltung in Fürstenberg. Wir wünschen uns eine Stadtverwaltung, die einen Bürgerprotest nicht nur aussitzt, sondern das Potenzial zur Verbesserung eines Projekts erkennt. Für Wünsche haben wir ja in Himmelpfort einen direkten Draht...“

Aber wir hätten gehofft, dass der Wunsch nach mehr Mitgestaltung durch die Bürger_innen sich auch auf irdischem Wege realisieren lässt.



Unsere Erwartung an Sie

- ...wäre eigentlich eine respektvolle Debatte in der Sache....
- ...und eine Entscheidung, die die Wünsche der Himmelpforter respektiert...
- ...statt eine, die nach persönlichen Animositäten oder Gefälligkeiten geht.
- Ob dies wohl möglich sein wird?
- Haben Sie Mut! „Freund oder Feind“ und „Auf-Linie-Bleiben“ sind kein Grund.
- Ein Fürstenberger Stadtverordneter spricht uns aus der Seele...

Vielen Dank für eine
respektvolle Debatte.

Initiative Turnerplatz
Himmelpfort

Back-up

Initialzündung – Unterschriftenaktion – Ortsbeirat, Stadt und Stadtverordnete

- Auslöser: Ein Leserbrief und eine E-Mail an Freunde und Bekannte
- Wunsch nach Gespräch mit Ortsvorsteher führt zu Ortsbeiratssitzung (25.8.)
- Unterschriftenaktion: Idee und Ergebnis
- Schreiben an und Telefonate mit Bürgermeister und Stadtverordneten
- Erste Stadtverordnetenversammlung am 30.9.2021
- Akteneinsicht mit interessanten Erkenntnissen
- Zweite StvV am 28.10., Bauausschuss am 16.11., Hauptausschuss am 18.11.

Auftraggeber: Stadt Fürstenberg/Havel
Markt 1
16798 Fürstenberg/Havel

Auftragnehmer: A & S GmbH Neubrandenburg
architekten . stadtplaner . ingenieure
August-Milarch-Straße 1
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 / 581020; Fax: 0395 / 5810215
E-Mail: architekt@as-neubrandenburg.de

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Ulf-Peter Tannert
Architekt für Stadtplanung
Beratender Ingenieur

Neubrandenburg, im März 2018

	IST	08.08. 17 Ferientag	13.08. 17 Sonntag	31.08. 17 Nacht	12.10. 17 Wochentag	03.12. 17 1. Advent	10.12. 17 2. Advent
Bereich 1	55	13+3	10+7	8+4	8+1	35+81	44+117
Bereich 2	143	7+17	8+14	12+7	11+9	120+120	120+144
Bereich 3	13	3+22	3+28	6+10	3+6+(1Bus)	11+35	12+65
Bereich 4	31	18	10	9	11	11+2	11+1
Summe	242	41+42	31+49	35+21	33+16	177+238	187+327
Gesamt	242	83	80	56	49	415	514

- 1) Bereich Zur Hasenheide inkl. Postsstraße, Hausseestraße, Kirchweg
- 2) Bereich Fürstenberger Straße
- 3) Bereich Stolpseestraße inkl. Klosterstraße, Eichberg
- 4) Bereich Klosterstraße

Es kann folgendes festgestellt werden:

- Grundsätzlich ist das Stellplatzangebot ausreichend. Ausnahme bildet der Zeitraum, in dem durch die Weihnachtsevents ein außergewöhnlicher Parkdruck entsteht.

- Ortsunkundige nutzen zumeist Abstellmöglichkeiten im Straßenraum, da die Parkplätze zum Teil nicht ausreichend ausgewiesen und die Flächen nicht als Parkplätze erkennbar sind (fehlende Aufstellordnung).

- Da sich die Probleme hinsichtlich des Stellplatzangebotes bzw. der Stellplatznachfrage auf die Vorweihnachtszeit beschränkt, sind Möglichkeiten einer temporären Bereitstellung von Parkraum zu prüfen.

Variante 1: Lagerhallenbau wie geplant

Variante 1: Lagerhallenbau wie geplant

Position	Menge	Einheit	Schätzkosten (brutto)	AfA-Dauer in Jahren	Kosten/a (brutto)
Investitionskosten Halle (Bau, Geländearbeiten, Abriss, Baunebenkosten wie Planung etc.)	1	St	300.000,00 €	50	6.000,00 €
Instandhaltungskosten	136	qm Halle	7,00 €	n.a.	952,00 €
Betriebskosten Grundstück (Strom, Reinigung, Grundsteuer, Grünschnitt...) pro Jahr	136	qm Halle	9,00 €	n.a.	1.224,00 €
Investitionskosten Holzbuden	10	St	1.200,00 €	8	150,00 €
Investitionskosten Anhänger	-	St	- €	11	- €
Betriebskosten Transporter/a (für Aufgabe)	33	km	0,30 €	n.a.	9,90 €
Personalkosten Transport	3	h	40,00 €	n.a.	120,00 €
Personalkosten für Erstaufbau Holzbuden	50	h	40,00 €	8	250,00 €
Personalkosten für Auf-/Abladen Holzbuden	12	h	40,00 €	n.a.	480,00 €
Gesamtkosten/a					9.185,90 €

Grundstück im Ortskern bleibt in kommunaler Hand + wird dauerhaft zu Lagerzwecken genutzt

Variante 2: Bestehende Halle in Fürstenberg nutzen

Variante 2: Nutzung bestehender Lagerhalle
in Fürstenberg (Annahme: genutzte Fläche 30qm)

Position	Menge	Einheit	Schätzkosten (brutto)	AfA-Dauer in	Kosten/a (brutt
Investitionskosten		St	- €	50	- €
Instandhaltungskosten	40	qm Lager- fläche	7,00 €	n.a.	280,00 €
Betriebskosten Grundstück (Strom, Reinigung, Grundsteuer, Grünschnitt...) pro Jahr	40	qm Lager- fläche	9,00 €	n.a.	360,00 €
Investitionskosten Holzbuden	10	St	1.200,00 €	8	150,00 €
Investitionskosten Anhänger	1	St	4.000,00 €	11	363,64 €
Betriebskosten Transporter/a (für Aufgabe)	56	km	0,30 €	n.a.	16,80 €
Personalkosten Transport	4,8	h	40,00 €	n.a.	192,00 €
Personalkosten für Erstaufbau Holzbuden	50	h	40,00 €	8	250,00 €
Personalkosten für Auf-und Abbau Holzbuden	10	h	40,00 €	n.a.	400,00 €
Personalkosten für Auf-/Abladen Holzbuden	12	h	40,00 €	n.a.	480,00 €
Gesamtkosten/a					2.492,44 €
Gesamtkosten/a OHNE Sowiesokosten Grdst					1.852,44 €

Andere kommunale Nutzung ODER Verkauf des Grundstücks möglich

Variante 3: Erwerb von 4 großen Hängern mit Planenaufbau

Variante 3: Erwerb größerer Hänger mit Planenaufbau für Freigelände in Fürstenberg

Position	Menge	Einheit	Schätzkosten (brutt)	AfA-Dauer in	Kosten/a (brutt)
Investitionskosten Halle	1	St	- €	50	- €
Instandhaltungskosten	40	qm Lagerfläche	6,00 €	n.a.	240,00 €
Betriebskosten Grundstück (Strom, Reinigung, Grundsteuer, Grünschnitt...) pro Jahr	40	qm Lagerfläche	3,00 €	n.a.	120,00 €
Investitionskosten Holzbuden	10	St	1.200,00 €	8	150,00 €
Investitionskosten Anhänger	4	St	6.000,00 €	11	2.181,82 €
Betriebskosten Transporter/a (für Aufgabe)	56	km	0,30 €	n.a.	16,80 €
Personalkosten Transport	4,8	h	40,00 €	n.a.	192,00 €
Personalkosten für Erstaufbau Holzbuden	50	h	40,00 €	8	250,00 €
Personalkosten für Auf-und Abbau Holzbuden	10	h	40,00 €	n.a.	400,00 €
Personalkosten für Auf-/Abladen Holzbuden	6	h	40,00 €	n.a.	240,00 €
Gesamtkosten/a					3.790,62 €
Gesamtkosten/a OHNE Sowiesokosten Grdst					3.430,62 €

Variante 4: Jährl. Neu kaufen und zum 1/2 Preis verkaufen

- „Spaß-Variante“ – aber immer noch billiger als das geplante Projekt!

**Variante 4: Jährlicher Neuerwerb der Holzbuden
mit Anlieferung zum Festgelände, Wiederverkauf
zum halben Preis an Selbstabholer**

Position	Menge	Einheit	Schätzkosten (brutto)	Spalte1	Kosten/a (brutto)
Investitionskosten Holzbuden	10	St	1.200,00 €		12.000,00 €
Personalkosten Erstaufbau	50	h	40,00 €		2.000,00 €
Personalkosten Kauf und Abverkauf	16	h	40,00 €		640,00 €
Einnahmen Abverkauf zum halben Preis	10	St	600,00 €		- 6.000,00 €
Gesamtkosten/a					8.640,00 €

Variante 5: Anmietung Hütten bei Event-Unternehmen

- Achtung, diese Variante beruht auf einer spontanen Online-Recherche von Preisen im Netz. Sie ist daher nicht verlässlich und soll nur eine Möglichkeit aufzeigen. Ggf. wären bei einem regionalen Auftragnehmer auch deutlich günstigere Preise möglich.

Variante 5: Miete der Holzbuden mit Anlieferung zum Festgelände

Position	Menge	Einheit	Schätzkosten (brutt)	Stück	Kosten/a (brutt)
Mietpreis Holzbuden (professioneller Event-DL)	25	Tage	30,00 €	10	7.500,00 €
Personalkosten für Auf-und Abbau Holzbuden	10	h	40,00 €	n.a.	400,00 €
Lieferkosten	1	psch	1.000,00 €		1.000,00 €
Gesamtkosten/a					8.900,00 €

Variante 6: Anmietung einer Halle in 30km Entfernung

- Annahme Mietpreis: 6 €/qm (entspricht etwa regionaler Wohnraummiete!)

Variante 6: Miete Lagerhalle in 30km Entfernung

Position	Menge	Einheit	Schätzkosten (brutt)	AfA-Dauer in	Kosten/a (brutt)
Mietkosten pro qm Halle (inkl. Betriebskosten) pro Jahr	40	qm Lagerfläche	72,00 €	n.a.	2.880,00 €
Investitionskosten Holzbuden	10	St	1.200,00 €	8	150,00 €
Investitionskosten Anhänger	1	St	4.000,00 €	11	363,64 €
Betriebskosten Transporter/a (für Aufgabe)	254	km	0,30 €	n.a.	76,20 €
Personalkosten Transport	13	h	40,00 €	n.a.	520,00 €
Personalkosten Erstaufbau	50	h	40,00 €	8	250,00 €
Personalkosten für Auf-/Abladen Holzbuden	10	h	40,00 €	n.a.	400,00 €
Gesamtkosten/a					4.639,84 €